



Wine Farming



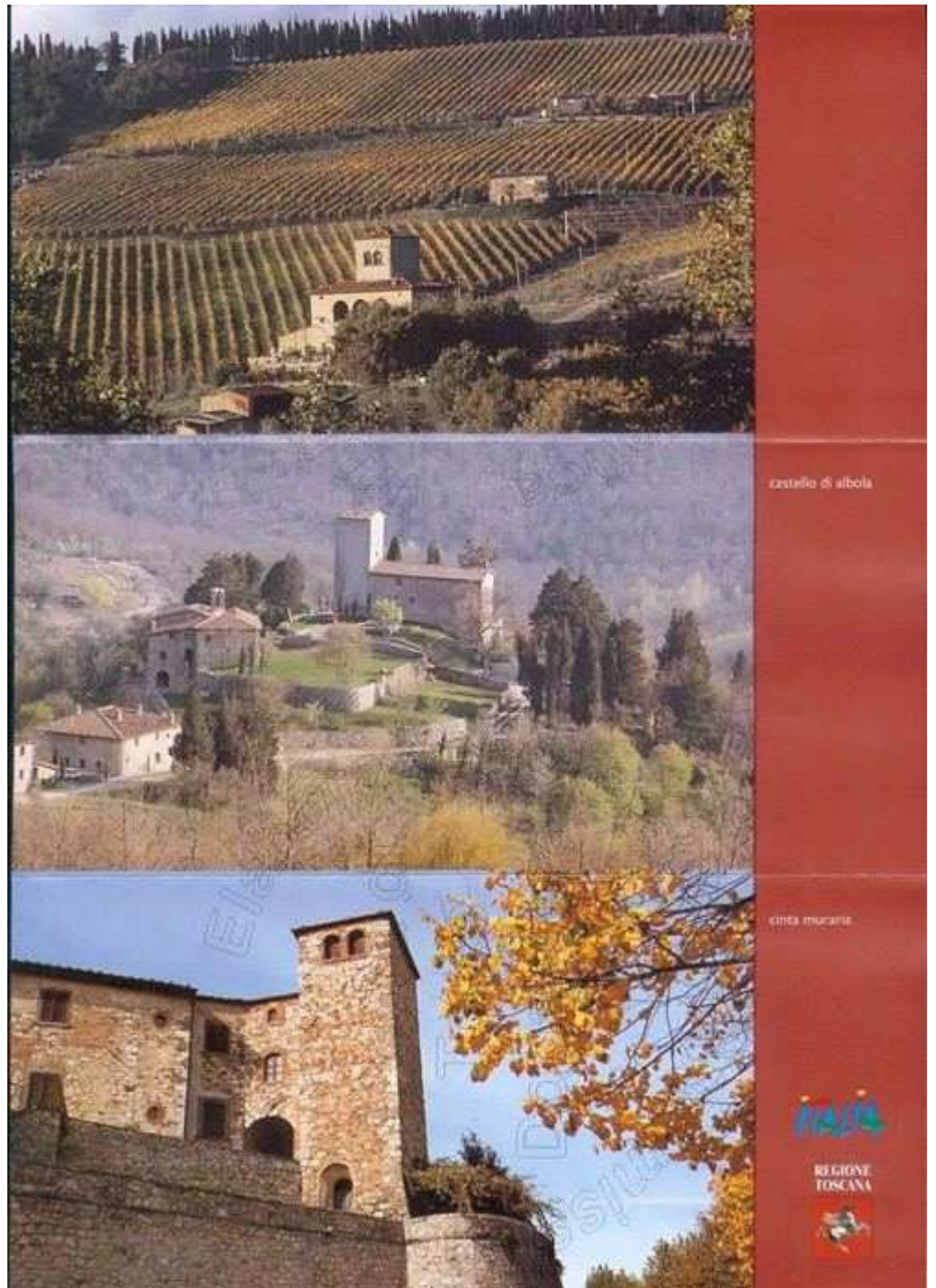
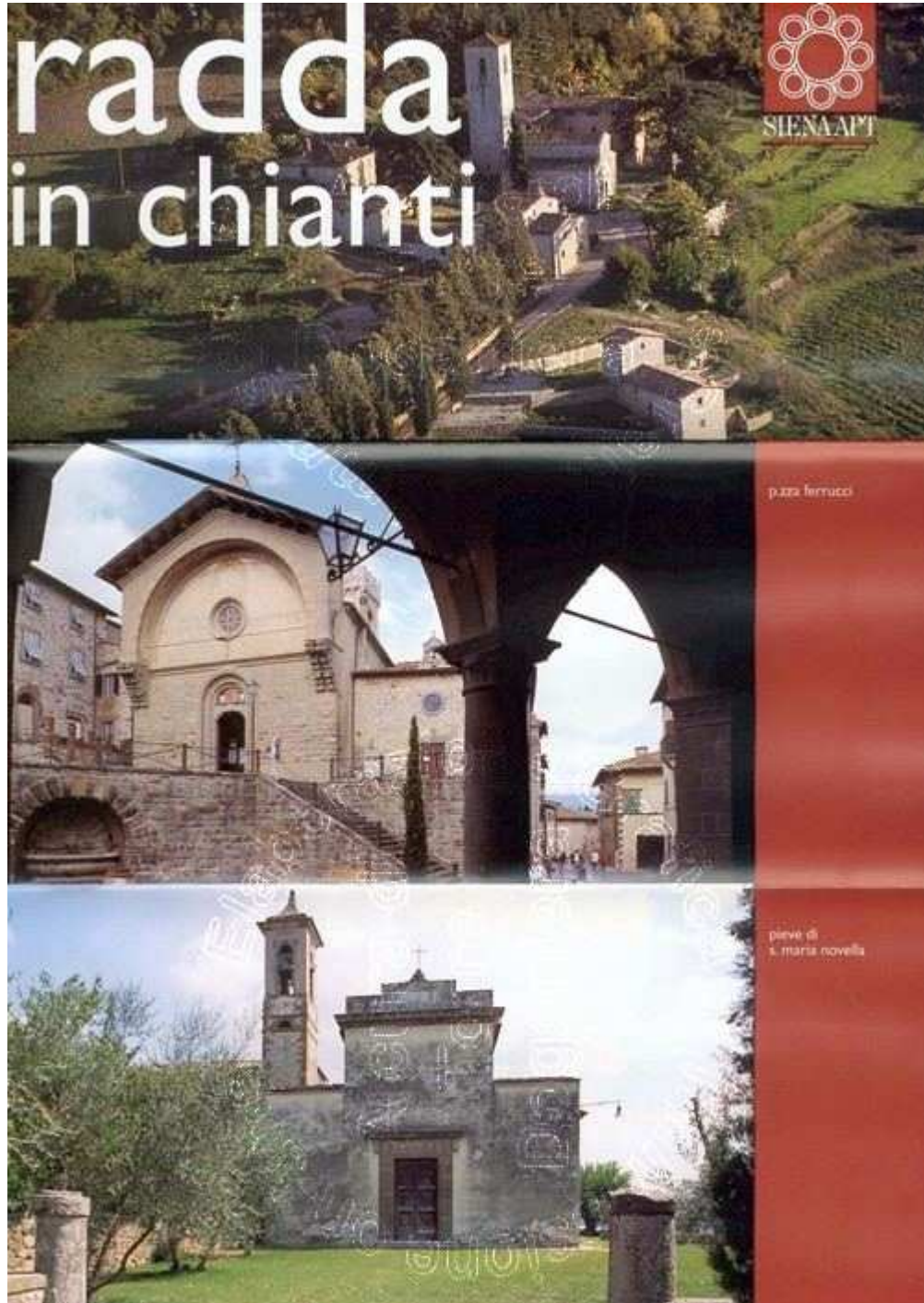
Wine Farming

Loc. Pievescola - 53031 Casole d'Elsa (Siena) Italy

tel. / fax :0577 96.00.71 mobile phone: 333 - 697.59.79 / 320 - 68.74.794

e-mail: info@agriturismosiena.de -Behördliche Genehmigungen

Radda in Chianti



Radda liegt auf einem Hügel, der die Wasserscheide zwischen den Tälern der Flüsse Pesa und Arbia darstellt. Heute ist Radda ein Zentrum landwirtschaftlicher Produktion (Vveinanbau) und blickt auf eine lange Vergangenheit zurück, Von den Grafen Guidi ging es 1203 auf Florenz über. wurde im 15. Jh. befestigt und war (ab 1415) einer der Hauptorte der Chianti-Liga, zu der auch Castellina und Gaiole gehörten. Im Jahre 1478 wurde es von den papst-treuen Truppen des Grafen von Catabrien zerstört. Abgesehen von den Mauerresten und Türmen der antiken befestigten Stadt, ist noch die urbanistische Struktur des Hittelalters in der Form einer langgezogenen Ellipse auszumachen. Bemerkenswert ist im Ortszentrum der Palast des Podestä (Bürgermeister), der mit Wappen an der Fassade geschmückt ist. Das im 17. Jh. umgebaute Franziskaner-Kloster S. Maria al Prato wird ein Museum für sakra~e Kunst mit Werken aus den Kirchen von Radda und Gaiole beherbergen. Nicht weit von Radda entfernt, wenn man einer der beiden Straßen in Richtung Panzano, d.h. der oberen, folgt, erreicht man den Ort Volpaia. Er entstand im Mittelalter als befestigte Anlage; die gteichnamige Burg wahrscheinlich um das 10. Jh. an der Grenze zwischen den Stadtrepubliken Siena und Florenz. Durch seine ausgesprochene Wachposition über dem Tal des Flusses Pesa war die Burg sicherlich von großer Wichtigkeit für die Verteidigung des Hinterlandes. Teilweise sind die Befestigungsmauern verlorengegangen, im Innern steht jedoch noch auf einem kleinen Platz ein schöner Bergfried und vor allem eine große Anzahl restaurierter Wohnhäuser aus dem Mittelalter. Innerhalb der Mauern ist auch noch die Kirche von Volpaia auszumachen. Das wichtigste Gebäude ist aber die Kommende S. Eufrosino aus dem 15.jh. die dem hl. Bischof orientalischen Ursprungs geweiht ist, der nach der Tradition das Chianti-Gebiet christianisierte. Heute finden in den Räumen Kunstausstellungen tat und andere Veranstaltungen statt.